

40 Jahre DEAB – 40 Jahre Oikocredit – 40 Jahre ZEB

Zukunft Erwirtschaften zwischen Weltgemeinwohl und Freihandel

Tageskonferenz zum EU-Jahr der Entwicklung 2015

Samstag, den 04. Juli 2015

12.35 Uhr Pfr. Reinhard Hauff: Feuchtfröhlicher Glückwunsch an die Jubilare

Liebe Mitstreiterinnen und Weggefährten, liebe Unverdrossene, Nervenstarke, Alt-68-er und Nachgeborene, liebe Spontis und Strateginnen, Laut- und Leisetreter, Weltverbesserer und Blauäugige, Klartextredner und Diplomatinen, liebe Frustrierte und Engagierte, liebe Christen, Sozialisten und andere Atheisten, liebe Leute...

Bevor ich mit den Glückwünschen beginne, möchte ich – nach lateinamerikanischer Tradition – um ein kurzes Gedenken bitten an all jene aus aller Welt, die sich mit uns engagiert haben, an unserer Seite standen, mit uns kämpften und feierten und die sicher auch gestern und heute gern mit uns gefeiert hätten – unsere Verstorbenen...

Wenn vor 40 Jahren jemand den Gründungsmenschen von DEAB, oikocredit und ZEB auch nur angedeutet hätte was wir bis heute getan und gelassen, überlegt, umgesetzt, verworfen und gefeiert haben – man hätte diese Person aus verschiedenen Gründen für verrückt gehalten.

In der Tat – manches wurde „verrückt“ im Sinne von an die *richtige* Stelle gesetzt. Wir waren es und sollen es bleiben: Change agents.

Oikocredit: Menschen im Süden erhielten Kredite, die ihnen nicht nur zustanden, sondern ihnen auch gute Perspektiven gaben. Solidarische Ökonomie, als man noch von einer neuen Weltwirtschaftsordnung sprach.

ZEB: Gemeinden, ökumenische Basisgruppen und ganz weltliche Gruppen erhielten Beratung – und wir haben von ihnen gelernt! – und finanzielle Unterstützung für ihre damals noch so genannte Dritte-Welt-Arbeit, immer wieder auch gegen erheblichen innerkirchlichen Widerstand.

Und im DEAB spiegelten sich die seit den 68ern geführten Diskussionen um die richtige Form der Solidarität und Befreiung und um die richtige Strategie zur Überwindung des Kapitalismus. Pragmatismus und Professionalisierung kamen dazu. Es gilt, eine gute Balance zu bewahren.

Warum ausgerechnet 1975? Ein kleiner Rückblick ins Geburtsjahr:

1975 war ein bewegtes Jahr mit bewegenden Ereignissen – nur ganz wenige seien genannt:

- Neben der Gründung von Microsoft steht die Gründung der gepa-Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt, der Informationsstelle **Lateinamerika** (ila) und des Weltladen Dachverbandes (WLDV)
- Von 1973 bis 1975 befasste sich das „Zweite Internationale Russell-Tribunal“ mit der Verletzung der Menschenrechte in Lateinamerika und der Mitverantwortung der europäischen Politik und Wirtschaft (etwa durch Waffenlieferungen, auch aus Deutschland).
- Das Lomé-Abkommen wird unterschrieben zwischen den EG-Staaten und 77 Ländern in Afrika, Karibik und Pazifik (AKP-Staaten), langfristig führte dies zur Gründung der Welthandelsorganisation
- Der Vietnamkrieg endet mit der Einnahme Saigons durch die kommunistischen Streitkräfte; im Libanon beginnt ein Bürgerkrieg.
- Angola, Mosambik, Kap Verde, São Tomé und Príncipe werden erst jetzt unabhängig von Portugal.
- In Neuseeland startet der Māori-Landmarsch, womit die Indigenen gegen Enteignungen, Landraub und Verkäufe von Māori-Land protestieren, landgrabbing war schon vor 40 Jahren nichts Neues.
- Mit dem Tod General Francos endet in Spanien eine 36-jährige faschistische Militärdiktatur.
- Es ist das internationale Jahr der Frau und die Erste UN-Weltfrauenkonferenz findet in Mexiko statt; der erste Frauenbuchladen in Westdeutschland wird in München eröffnet.

Wieder zu den drei Jubilaren:

alle sind durch das beharrliche Engagement relativ weniger Leute ins Leben gekommen. Nach einem eher euphorischen Beginn kamen oft genug die „Mühen der Ebene“. Viele Ideen, Projekte und Vorhaben wurden belächelt, ignoriert, diskreditiert, für unmöglich gehalten. Mahatma **Gandhi** sagte zu solchen Prozessen:

First they ignore you, then they laugh at you, then they fight you, then you win."

Aber durch Beharrlichkeit, unverbesserlichen Optimismus, eine solide Basis des Vertrauens unter uns, strategische Klugheit und durch manchmal grenzwertige Kraftakte stehen die drei 40-jährigen heute so da – dynamisch, kreativ, anerkannt, innovativ und attraktiv!

Dafür gebührt allen ehemaligen und heutigen Aktiven Dank und Anerkennung. Ich wünsche Euch im DEAB, bei oikocredit und im ZEB - und uns allen, dass wir uns unseren Humor und Optimismus bewahren, weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeiten, strategisch klug agieren und mit unserer Freude an guter Analyse und zukunftsstauriger Veränderung andere anstecken.

Viel Glück und viel Segen auf all Euren weiteren Wegen – und zum Wohl!